

# Sakura in Gefahr

Von Eissocke

## Kapitel 21: Krach am Morgen

Sasuke kniff seine Augen zusammen. Draußen herrschte ein fürchterlicher Krach. Er konnte Naruto schreiend durch die Gegend laufen hören, anscheinend dicht gefolgt von Ino, Kiba und einigen anderen. Dabei schien der blonde Schussel schon über einige Mülltonnen gestolpert zu sein. „Mann, kann der nicht einmal leise sein, wenn er Mist gebaut hat?“, dachte Sasuke grummelnd und öffnete die Augen. Dann erst merkte er, dass er nicht alleine auf der Couch lag. Leicht an ihm gekuschelt lag ein rosahaariges Mädchen bei ihm und schien noch tief zu schlafen. Langsam dämmerte es ihm. \*Stimmt ja... Nach dem Aufräumen waren Sakura und ich so müde, dass wir einfach auf dem Sofa eingepennt sind...\*, ohne wirklich zu wollen, lief der Uchiha leicht rot an. „Hmm...“, Sakura zuckte zusammen und kuschelte sich noch ein wenig enger an Sasuke, was diesen noch röter werden ließ. \*Das Sie bei dem Krach echt nicht wach wird... Kaum zu glauben.\*

Genau in dem Augenblick krachte es direkt vor Sasukes Haustür. „Was?“, Sakura saß plötzlich kerzengerade neben ihm und schaute verwirrt zur Tür. \*Dieser verdammte Idiot!\*, Sasuke stand ohne ein weiteres Wort auf, öffnete die Tür und streckte sein Bein teilnahmslos nach draußen. Er blieb einige Sekunden ruhig stehen, da hörte man Naruto schon wieder brüllend um die Ecke schießen. Erst war ein reisen Knall zu hören, dann war es vollkommen still.

Sakura spähte zur Tür. Vor der Tür lag Naruto flach auf dem Boden. „Aua...“, was alles, was von ihm noch zu hören war. „Schrei gefälligst früh morgens noch nicht so rum!“, Sasuke sprach betont ruhig. „Früh morgens? Schon mal auf die Uhr geschaut?“, Naruto hatte den Kopf gehoben und wollte gerade losschimpfen, als Ino um die Ecke bog. „Da ist er!“, ein lauter Schrei und Sasuke knallte die Tür einfach zu. Dann erst schaute er auf die Uhr. Es war bereits nach 11. Sakura kicherte. „Was gibt’s da zu lachen?“, er sah sie mit hochgezogenen Augenbrauen an. „Nichts. Alles wie immer“, die Rosahaarige lächelte ihn fröhlich an. „Guten Morgen!“ „Morgen...“, ohne sie weiter anzusehen, verschwand Sasuke in der Küche. „Bad ist am Ende des Gangs, wenn du rein willst“, dann hörte man das Klicken einer zufallenden Tür. Sakura lächelte weiter. \*Ich hab die ganze Nacht neben ihm geschlafen... Und er war rot!\*, sie stand auf und verschwand leise ins Badezimmer.

\*Verdammt, was ist nur mit mir los?\*, Sasuke hatte sich an die Wand gelehnt und war zu Boden gerutscht. Sein Gesicht war knallrot. \*Sie hat so süß ausgesehen... Was denk ich denn da schon wieder für einen Mist! Das kann doch wohl nicht wahr sein!\*, er

wuschelte sich durch die Haare. \*Erstmal Frühstück machen\*, er stand auf und richtete den Tisch. \*Und dann sollte ich mit Sakura trainieren. Nachdem Kabuto jetzt auch schon hier war... ist es höchste Zeit.\*

Fröhlich wie immer erschien Sakura in der Küche. Sie hatte sich frisch gemacht und auch geduscht, im Bad hatten ein Handtuch und ihre Kleidung gelegen. Mit noch feuchten Haaren setzte sie sich an den Tisch. „Komm gleich wieder“, Sasuke war aufgestanden und verschwand nun ebenfalls ins Bad. Sakura schaute sich neugierig um. Sie hatte noch nicht viel von Sasukes Wohnung gesehen, aber bis jetzt fühlte sie sich wohl. Alles war freundlich eingerichtet, was man bei seinen kühlen Charakterzügen eigentlich gar nicht vermuten würde. An einer Wand im Wohnzimmer waren sogar einige Bilder befestigt gewesen, auf denen ein Mann und eine Frau abgebildet gewesen waren. Die Ähnlichkeit zwischen den Bildern und Sasuke ließen Sakura vermuten, dass die beiden seine Eltern gewesen sein konnten. Außerdem war da noch ein weiteres Bild gewesen, auf dem seine Eltern und Sasuke zu sehen gewesen waren und noch eine Person, die allerdings herausgeschnitten worden war. Ob das sein Bruder gewesen war? Es musste wirklich schrecklich sein, wenn von einem Tag auf den anderen keiner mehr da war, den man so geliebt hatte... Alleine der Gedanke daran, dass Naruto, Sasuke, Sensei Kakashi, ihre Eltern und alle ihre Freunde plötzlich nicht mehr da sein könnten, ließ Sakura traurig werden. Davor hatte sie schreckliche Angst.

Als die Türe leise zuflog, schreckte Sakura aus ihren Gedanken hoch und drehte sich zu Sasuke um. Der sah sie überrascht an. „Alles klar?“, dass sie so zusammengeschreckt war, als er rein kam, hatte ihn doch gewundert. „Ja, alles klar, ich war nur etwas in Gedanken versunken“, sie lächelte ihn an. \*Bild ich mir das nur ein oder ist ihr Lächeln trauriger als vorhin?\*, Sasuke setzte sich ihr gegenüber an den Tisch. „Na dann... Nimm dir, was du willst. Und nach dem Frühstück sollten wir mit dem Training beginnen. Kabuto kann jederzeit wieder hier auftauchen und ich möchte gerne wissen, was du in den letzten Jahren noch so gelernt hast“, er sah sie an und wartete auf ihre Antwort. „Einverstanden!“, sie schob die traurigen Gedanken an Sasukes Familie beiseite und strahlte wieder fröhlich. Auf das Training waren sie wirklich sehr gespannt. Schließlich wollte Sasuke mit ihr trainieren!

*Ich bin wieder zurück! \*grins\**

*Ok, ich war nie weg, aber wegen der Schule und aus Faulheit hatte ich nie Lust zum Schreiben... Tut mir Leid!*

*Dafür hab ich mir Mühe gegeben, dass es ein langes Kapitel wird!*

*Viel Spaß damit!*

*Und weil ich grad dabei bin:*

*Ich hab einen Wettbewerb eröffnet und würde mich freuen, wenn ich ein paar Einsendungen von euch kriege!*

[http://animexx.onlinewelten.com/fanarts/wettbewerb\\_alt/?doc\\_modus=detail&id=24413](http://animexx.onlinewelten.com/fanarts/wettbewerb_alt/?doc_modus=detail&id=24413)

*Vielen Dank und viel Spaß noch bei  
"Sakura in Gefahr"  
eure Angel*

